

Medieninformation

087 / 2015

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Sperrfrist 02.07.2015, 17 Uhr

Gewinner des Sächsischen Staatspreises für Innovation 2015

Mit dem Innovationspreis zeichnet die Sächsische Staatsregierung herausragende Innovationen aus, die Unternehmen in den letzten drei Jahren (2012 bis 2014) mit Erfolg umgesetzt und am Markt oder im Unternehmen eingeführt haben. Der alle zwei Jahre verliehene Sächsische Staatspreis für Innovation ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert. Zusätzlich werden zwei Sonderpreise verliehen: „Sonderpreis der sächsischen Handwerkskammern“ sowie „Sonderpreis Emerging Industries“ (www.c3-saxony.eu).

1. Platz – BMF GmbH aus Gröna

Sieger des Sächsischen Staatspreises für Innovation 2015 ist die BMF GmbH aus Gröna. Das Unternehmen erhielt von Staatsminister Martin Dulig neben der Wettbewerbsskulptur auch ein Preisgeld in Höhe von 30.000 Euro. Das 2007 gegründete Unternehmen beschäftigt 15 Mitarbeiter und fertigt Prototypen, Einzelteile, Musterbauten und Kleinserien für deutsche und internationale Maschinenbauer.

Als Wettbewerbsbeitrag hatte das Unternehmen eine völlig neuartige Schleuderradstrahlanlage zur Oberflächenbearbeitung vorwiegend metallischer Kleinteile eingereicht. Das Besondere: In der Anlage werden bisher nicht angewendete Prinzipien der Strahlmittelhandhabung und der Werkstückbewegung während des Strahlprozesses umgesetzt. Durch diese Innovation werden aufwändige Handarbeiten und mitarbeiterabhängige Qualitätsschwankungen vermieden. Mit dem ressourcenschonenden Verfahren können bis zu zehnmal so viele Werkstücke wie mit derzeitigen Verfahren bearbeitet werden, zusätzlich sind bis zu 90 Prozent Energieeinsparung möglich. Das Unternehmen möchte das Preisgeld für die Umsetzung weiterer Innovationen nutzen.

2. Platz – Fäth Group aus Klipphausen

Den zweiten Preis, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro, erhielt die Fäth Group. Der 2004 gegründete Industrieanlagenbauer beschäftigt an seinem Fertigungssitz in Klipphausen bei Dresden 150 Mitarbeiter. Das Unternehmen entwickelt, fertigt und installiert kundenspezifische Gas- und Chemieversorgungssysteme. Mit seiner Innovation „Slurry Recycling“ für die Halbleiterindustrie hat sich die Fäth Group beim Sächsischen Staatspreis für Innovation beworben. Mittels dieser

Ihr Ansprechpartner:
Jens Jungmann
Pressesprecher

Durchwahl
Mobil +49 173 9617646
Telefon +49 351 564-8060
Telefax: +49 351 564-8068

jens.jungmann@smwa.sachsen.de

Dresden,
2. Juli 2015



Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Wilhelm-Buck-Straße 2
Germany 01097 Dresden

Außenstelle:
Hoyerswerdaer Straße 1
Germany 01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien
3, 7, 8
Haltestelle Carolaplatz

Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

Entwicklung können im Produktionsprozess chemische Rohstoffe und Wasser von jeweils bis zu 85 Prozent eingespart werden. Seit vier Jahren sind derartige Anlagen bei Kunden in Deutschland, Frankreich, China, Japan, Malaysia und den USA störungsfrei in Betrieb.

3. Platz – ThyssenKrupp Presta Chemnitz GmbH

Für ihre innovative Leichtbaunockenwelle erhielt die ThyssenKrupp Presta Chemnitz GmbH den dritten Preis, verbunden ebenfalls mit 10.000 Euro Preisgeld. In dem 2006 gegründeten Unternehmen wurde eine besonders leichte Nockenwelle entwickelt, deren Gewicht um etwa 40 Prozent gegenüber herkömmlichen, am Markt vorhandenen Nockenwellen reduziert ist. Damit leistet diese Innovation einen wichtigen Beitrag zur Kohlendioxid-Reduzierung des Verbrennungsmotors.

Sonderpreis der sächsischen Handwerkskammern – Augenoptik- und Hörgeräteakustik Riedel GmbH aus Dresden

Den Sonderpreis der sächsischen Handwerkskammern, verbunden mit einem Preisgeld von 5.000 Euro, erhielt die Augenoptik- und Hörgeräteakustik Riedel GmbH aus Dresden. Das inhabergeführte, 1993 gegründete Unternehmen mit 20 Mitarbeitern hat wechselbaren Schmuck, in dem die Hörgerätetechnik integriert ist, entwickelt. Neben dem kosmetischen Vorteil profitiert die Trägerin auch von der optimalen Ausrichtung des Mikrofons auf den Gesprächspartner.

Sonderpreis Emerging Industries – Lipotype GmbH

Der Sonderpreis Emerging Industries prämiiert einmalig innovative Produkte oder Dienstleistungen, die an den Schnittstellen von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Life Sciences entstehen. Der 1. Platz, der mit einem Preisgeld von 15.000 Euro dotiert ist, erhielt die Lipotype GmbH aus Dresden mit ihrer Bewerbung „Finding Lipid Signatures for Diseases“. Platz 2 belegte das Team „ZellMechanik Dresden“ mit dem Projekt „Technologie zur Bestimmung mechanischer Eigenschaften biologischer Zellen für Forschung und klinische Diagnostik“ und erhielt ein Preisgeld von 7.000 Euro. Der 3. Platz ging an das Leipziger Unternehmen „VivoSensMedical GmbH“ mit ihrem „OvulaRing: The Revolution in Female Cycle Monitoring“ und war mit 3.000 Euro dotiert.

Gewinner des futureSAX-Ideenwettbewerbs

Der futureSAX-Ideenwettbewerb findet seit 2002 jährlich statt. Gesucht werden die besten Geschäftsideen und -konzepte im Freistaat Sachsen. Ganz gleich, ob die Idee erst umgesetzt werden soll oder bereits umgesetzt ist. Wichtig bei der Auswahl ist, dass die Idee ein hohes Markt- und Wachstumspotenzial besitzt. Dotiert ist der futureSAX-Ideenwettbewerb mit insgesamt 30.000 Euro. Am Ideenwettbewerb können alle Sachsen, die ein Unternehmen gründen wollen – ganz gleich ob Student, Wissenschaftler,

Arbeitnehmer, Selbständiger oder Erfinder – bzw. vor max. drei Jahren gegründet haben, teilnehmen.

1. Platz – WVELABS Solar Metrology Systems GmbH aus Leipzig

Sieger des diesjährigen futureSAX-Ideenwettbewerbs ist die WVELABS Solar Metrology Systems GmbH. Das junge Unternehmen hat sich mit der Idee, „die Sonne mit LEDs zu kopieren“, beworben. Aktuell setzen Solarzellenhersteller weltweit fast ausschließlich Xenonlampen zur Bestimmung des Wirkungsgrades von Solarzellen ein. Diese Lampen bilden allerdings nur schlecht das Sonnenlicht nach, sie sind nicht stabil und weisen eine kurze Lebensdauer auf. Vor diesem Hintergrund haben die Leipziger Gründer ein Produkt entwickelt, das eine besondere Kombination von LEDs mit verschiedenen Farben enthält. Durch diese Idee ist die Bestimmung des Wirkungsgrades von Solarzellen kostengünstiger, genauer und zuverlässiger. WVELABS Solar Metrology Systems GmbH ist im Bereich der Solarindustrie tätig und kann bereits erste Kunden in China, Singapur, Thailand und Deutschland vorweisen. Das Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro wollen die Sieger für weitere Produktinnovationen verwenden.

2. Platz – Airrays GmbH aus Dresden

Die Airrays GmbH aus Dresden hat sich mit einer intelligenten Basisstationsantenne für den Mobilfunk der nächsten Generation beim futureSAX-Ideenwettbewerb beworben und den 2. Platz, verbunden mit 10.000 Euro Preisgeld, gewonnen. Mit dieser Entwicklung soll die Kapazität der Mobilfunksysteme um den Faktor 10 und mehr erhöht werden. Das Preisgeld will das fünfköpfige Gründerteam für den Bau eines Prototyps der Antenne verwenden.

3. Platz – Conbox GmbH aus Leipzig

Den mit 5.000 Euro dotierten 3. Preis gewann die Conbox GmbH. Die drei Gründer möchten mittels einer Cloud-Plattform die Entwicklung innovativer TV-Anwendungen und neuer Werbelösungen ermöglichen. Mittels dieser Idee sollen Internetdaten synchron zum TV-Bild ausgespielt sowie Mobilgeräte mit dem Fernseher verbunden werden können. Die Geschäftsidee ist im Rahmen eines Forschungsprojekts an der HTWK Leipzig entstanden. Bereits im Februar 2014 wurde diese Idee mit dem EXIST-Gründerstipendium vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ausgezeichnet.